

(264-1)

Nr. 10479/2183

**Konkurs-Kundmachung.**

An einem kroatisch-slavonischen Gymnasium I. Klasse ist mit Anfang des Studienjahres 1865/66 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebensach zu besetzen. Mit dieser Lehrerstelle ist der Gehalt jährlicher 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl., dann der Anspruch der Dezzennalzulagen und der Ruhegehalt verbunden.

Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hiermit der Konkurs bis

Ende August 1865,

mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß unter den Bewerbern demjenigen ein Vorzug eingeräumt werden wird, welcher, außer der Naturgeschichte als Hauptgegenstand, in der Lage sein sollte, auch den Unterricht in der altklassischen oder der deutschen Sprache wenigstens am Untergymnasium zu übernehmen.

Die Bewerber haben ihre an die königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Aufscheine, den Gymnasialzeugnissen und dem Lehrbefähigungszeugnisse, außerdem mit einer Nachweisung über vollkommene Kenntniß der kroatischen als Unterrichtssprache zu belegen und im vorgeschriebenen Wege an den gezeichneten

königlichen Statthaltereirath bis zu dem oben angeführten Termine zu leiten.

Agram, am 31. Juli 1865.

Vom königlichen dalm.-kroat.-slav. Statthaltereirathe.

(262-2)

Nr. 338 praes.

**Brennholzlieferung.**

Zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Inquisitionshaus in Laibach im nächstkommenden Winter 1865/66 erforderlichen Buchen-Brennholzes von beiläufig 300 Klaftern 22. bis 24zölligen Scheiterholzes wird am Montage den

21. August 1865,

um 10 Uhr Vormittags, im Amtskloakale des k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung stattfinden.

Jeder Lizitant wird ein Badium von 100 fl. öst. W. bei der Lizitation zu erlegen, jeder Offert aber dasselbe seinem Offerte beizuschließen haben.

Die übrigen Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.  
Laibach, am 7. August 1865.

(261-3)

**Kundmachung.**

Bei dem k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am 7. September 1865,

um 9 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Offert-Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1866 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Wollsorten, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, verschiedenen anderen Materialien, allgemeinen Werkzeuge und der verschiedenen Geräthe und Kanzlei-Requisiten stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich die Bestbieter nach den zu verfassenden Kontrakten zu unterziehen haben, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeugs-Artillerie-Filialposten-Kommando in Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu diesen Verhandlungen nicht zugelassen.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10.  
Stein, am 4. August 1865.

(1595-1)

Nr. 2232.

**Erinnerung**

an Maria Drachslor, Johann und Josef Drachslor und Anton Jagodiz, alle unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den Maria Drachslor, Johann und Josef Drachslor und Anton Jagodiz, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Barle von Grad wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erschönerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Halbhufe hafienden Sapposten, als: des Schuldscheines ddo. 30. Oktober 1804, der Zession ddo. 9. Mai 1813 und des Urtheiles ddo. 12. Juli 1817 ob 212 fl. 30 fr. B. Z. oder 161 fl. 14 1/2 fr. C. M. für Maria Drachslor; des Schuldscheines ddo. 12. Mai 1810 und des Urtheiles ddo. 11. Juni 1817 ob 432 fl. 30 fr. B. Z. oder 115 fl. 15 3/4 fr. C. M. für Johann und Josef Drachslor; und des Vergleiches vom 17. Jänner 1807 und 23. Juli 1808 ob 47 fl. 27 1/2 fr. für Anton Jagodiz sub praes. 30. Mai 1865, Z. 2232, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 14. November 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1594-1)

Nr. 1942.

**Relizitation.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird über Ansuchen des Josef Osel von Winklern die Relizitation

der vom Johann Osel von Winklern mittelst Lizitationsprotokolls vom 12. Mai 1849, Z. 2396, um den Meißbot von 1923 fl. C. M. erstandenen, zu Winklern C.-Nr. 29 gelegenen, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb.-Nr. 174 eingetragenen Realität wegen vom Erheber nicht erfüllter Lizitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme der Tag des

9. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt, daß obgedachte Realität bei dieser einzig angeordneten Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erhebers um jeden Preis hinlanggegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juni 1865.

(1596-1)

Nr. 2362.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen durch Dr. Pollak gegen Blas Sirupit von Nuppa wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. Juni 1865, Z. 1867, schuldiger 98 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen-Administration sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Realität sammt Gebäuden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2331 fl. 60 fr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,  
2. Oktober und  
2. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Exekuten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Gebäuden nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1865.

(1597-1)

Nr. 2422.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, noe. des hohen Aerrars, gegen den minderj. Josef Knapizh zu Handen seines Vaters Mathias Knapizh von Mosche wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1864, Z. 4770, schuldiger 81 fl. 30 1/2 fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Domkapitels Laibach sub Urb.-Nr. 50/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1078 fl. 20 fr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,  
30. September und  
30. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Juni 1865.

(1598-1)

Nr. 2535.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Tschernembl durch Dr. Pollak gegen Herrn Konrad Vocker von Krainburg wegen aus dem gericht-

lichen Vergleich ddo. 23. Dezember 1864, Z. 4879, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub H.-Z. 47, 138, 139, der Gilde Waisach sub Urb.-Nr. 106, der Freisassen-Administration sub Urb.-Nr. 174, der Gilde St. Katharina sub Urb.-Nr. 342 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 18960 fl. und Fahrnissen pr. 145 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,  
7. Oktober und  
7. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Exekuten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juni 1865.

(1599-1)

Nr. 2731.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Molenscher von Tazen durch Dr. Burger gegen Ursula Zuschna von Hälben wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Oktober 1864, Z. 3858, schuldiger 24 fl. 85 fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb.-Nr. 207 vorkommenden, zu Hälben gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. September,  
7. Oktober und  
7. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzu-

bietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. Juli 1865.

(1600-1) Nr. 2944. **Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Glaser & Scholz von Triest gegen Ignaz Pollak von Krainburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Mai 1863, Z. 2535, schuldiger 493 fl. 35 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub C.Nr. 69 vorkommenden Lederfabrik im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 14640 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tag-sagung auf den

- 14. September, 14. Oktober und 14. November 1865.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. Juli 1865.

(1601-1) Nr. 3021. **Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bulouz durch Herrn Dr. Pollak von Krainburg gegen Martin Supin von St. Georgen wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1857, Z. 3704, und Geßton ddo. 22. August 1864, schuldiger 63 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2068 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tag-sagung auf den

- 1. September, 2. Oktober und 2. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juli 1865.

(1574-2) Nr. 4518. **Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vofizh von Podroga gegen Maria Mistle von Salloch wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 27. Juli 1864, Z. 3528, schuldiger 389 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 168 1/2, 1087 1/2, 163 1/2 und 168 7/8, dann jenem der Pfarrgilde St. Stefan zu Adelsberg sub Urb.-Nr. 13 1/8 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5424 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

- 15. September, 16. Oktober und 17. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1575-2) Nr. 4631. **Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Pellan von Adelsberg gegen Johann Erbooth von Adelsberg wegen aus dem Vergleich ddo. 11. März 1864, Z. 2485, schuldiger 67 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 590 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

- 19. September, 21. Oktober und 21. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 23. Juli 1865.

(1576-2) Nr. 4497. **Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Zellouscheg von Triest gegen Herrn Viktor Samsa von Refasflusse, als Nachfolger des Franz Samsa, wegen aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Handels- und Seegerichtes Triest ddo. 21. Juli 1856, Z. 6984, schuldiger 854 fl. 10 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schillertabor sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2721 fl. 60 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

- 13. September, 14. Oktober und 14. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1577-2) Nr. 2202. **Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Joria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Demtschar von Joria gegen Georg Ganhar von Dolle wegen aus dem Vergleich ddo. 5. Oktober 1864, Z. 2541, schuldiger 116 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

- 18. September, 19. Oktober und 20. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität zu Dolle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Joria, als Gericht, am 27. Juli 1865.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Amalia Dettont von Garzhareuz gegen Franz Zorschan von Laibach wegen aus dem Urtheile vom 7. Jänner 1857, Z. 72, und vom 1. Mai 1859, Z. 1617, schuldigen 27 fl. 9 kr. und 301 fl. 62 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Fol. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

- 15. September, 13. Oktober und 14. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Köhner von Eichthal die exekutive Versteigerung der dem Mathias Janlo von Urchnafello gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche Steinbrüchl sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar: die erste auf den

- 5. September, die zweite auf den 4. Oktober

und die dritte auf den 7. November 1865, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angedordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. Juli 1865.

**Börsenbericht.**

Verzinsliche Staatsfonds theilweise etwas matter; Lose besser bezahlt. Industriepapiere wenig verändert, bloß Dampfschiff-Actien um 2 fl. höher. Wechsel auf fremde

Wien, den 8. August.

Plätze und Komptanten schlossen zur gestrigen Notiz. Geld flüssig. Umsatz beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Weilb. Waarr.		Weilb. Waarr.		Weilb. Waarr.	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waarr.	Böhmen	zu 5%	91.50	92.-	Gal. Karls-Ludw. B. z. 200 fl. C.M. 1894.	104.25
In österr. Währung zu 5%	63.30 63.50	Steierm., Kärnt. u. Krain.	5	85.50	86.70	Österr. Dampfsch.-Ges.	478.- 479.-
detto rückzahlbar 1/2	98.25 98.75	Mähren	5	82.50	83.-	Österr. Reich. Lloyd in Triest	219.- 221.-
detto 1/2 von 1866	97.25 97.50	Schlesien	5	87.-	88.-	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	387.- 382.-
detto rückzahlbar von 1864	86.60 86.80	Ungarn	5	71.-	71.60	Böhm. Kettenbrüche	372.- 375.-
Silber-Anlehen von 1864	79.75 80.-	Lemfer-Banat	5	70.75	71.30	Böhm. Weinbau zu 200 fl.	160.75 161.-
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5%	73.65 73.80	Kroatien und Slavonien	5	72.-	72.75	Thüring. Eisenbahn zu 200 fl. C. M.	140 fl. (70%) Einzahlung 147.-
Metalliques	5 73.65 73.85	Galizien	5	71.25	71.50	Pemb.-Eisenbahnen zu 200 fl. ö. W.	73.50 74.-
detto mit Zins-Coup.	5 68.60 68.70	Siebenbürgen	5	68.-	68.75	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	82.- 83.-
detto	5 69.10 69.20	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Pest-Banque zu 100 fl.	82.- 83.-
Mit Verlos. v. J. 1839	145.50 146.-	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Wandbriefe (für 100 fl.)	
" " " 1854	83.25 83.75	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Nationalbank 10jährige v. J.	
" " " 1860 zu 500 fl.	89.30 89.40	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	bank auf 1857 zu 5%	104.- 104.50
" " " 1860 zu 100	93.60 93.80	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	(C. M.) verlosbare 5	93.15 93.50
" " " 1864	80.30 80.40	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Nationalbank auf 5 W. verlosb. 5	88.75 88.85
" " " 1864	50	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	79.50 80.-
Como-Rente zu 42 L. austr.	18.- 18.25	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	
B. der Anonländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl. Dblig.	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	verlosbar zu 5% in Silber	93.50 94.50
Nieder-Österreich	zu 5%	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Lose (pr. Stück.)	
Österr. Reich	5	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Kred.-Anst. f. d. U. zu 100 fl. ö. W.	121.25 121.50
Salzburg	5	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	80.- 80.50
		Ung. m. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.50	Stadtkem. Dien	40 ö. W. 22.50 23.50